

# Schach aktuell

## 2. Bezirksklasse Chemnitz - Staffel B - 5. Spieltag

### Umkämpft und erhofft

#### LWV Geringswalde – Chemnitzer SC Aufbau 3 4,5 : 3,5

Es war der dritte Sieg in Folge für die Spielgemeinschaft Geringswalde/Hartha. In der fünften Runde der 2. Schach-Bezirksklasse gewannen die für den LWV Geringswalde startenden Denksportler am Sonntag wieder sehr knapp. Mit 4,5:3,5 setzten sie sich gegen den direkten Verfolger, die dritte Mannschaft des Chemnitzer SC Aufbau, durch. Erneut waren die Begegnungen an den acht Brettern von der nominellen Spielstärke her ziemlich ausgewogen. Uwe Naumann (Brett 5) ging mit einem sicheren Remis als erster aus dem Rennen, gefolgt von Lukas Ninnemann (Brett 7), der zeitweise deutlich stärker unter Druck gestanden hatte. Die Niederlage von Mario Pasurekt (3) glich Andreas Schmidt (4) mit Glück und Übersicht wieder aus. Uwe Teicher (6) war ange-sichts knapper Zeit und solider Stellung mit seinem Remis zufrieden, bis ihm seine Sportfreunde in der Analyse einen übersehenden Leichtfigurengewinn kurz vor Ende gezeigt hatten. Schwamm drüber!

An Brett 2 hatte Dirk Kapplick seinen Gegner zeitlich undstellungsmäßig unter Druck gesetzt. Dieser konnte sich aber davon befreien, weshalb auch diese Partie mit einer Punkteteilung endete. Die letzten beiden Partien hatten es aber noch in sich:

Während Daniel Bernhardt am Spaltenbrett einen Bauern weniger hatte, war Uwe Krümmer (8) mit einem Bauernvorteil ins Endspiel gegangen. Den wusste er auch zu behaupten und zur Figurenumwandlung zu führen. Sein Gegner wollte sich das aber nicht noch zeigen lassen und gab auf. Damit war ein Mannschaftspunkt schon sicher und Mannschaftsleiter Bernhardt hatte es in der Hand, noch mehr daraus zu machen. Doch sein Gegner lehnte eine Punkteteilung ab, weil er Figurenvorteil hatte. Aber nach über vier Stunden Spielzeit holte sich Bernhardt nicht nur den Bauern, sondern auch die Initiative im Spiel zurück, weshalb sein Gegner plötzlich um das Remis bettelte.

Damit hatte die Spielgemeinschaft tatsächlich knapp gewonnen. „Es war der erhoffte Sieg“, sagte der Mannschaftsleiter nach dem Kampf, „allerdings hatte es lange Zeit nicht danach ausgesehen.“ Mit insgesamt sechs Mannschaftspunkten ist damit der LWV nunmehr auf den sechsten Tabellenplatz geklettert. In zwei Wochen fährt das LWV - Team zum Tabel-lenvierten SC Sachsenring nach Oberlungwitz.

Uwe Naumann